

**Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Schubert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr**

**Radwegeführung an der Camsdorfer Brücke in Jena**

Die **Kleine Anfrage 1806** vom 16. September 2011 hat folgenden Wortlaut:

Die Radwegeführung an der Camsdorfer Brücke in Jena beschäftigt schon seit langem die Gemüter. Der Saale-Radwanderweg quert hier die Karl-Liebnecht-Straße. Bei einer Befahrung durch den Landesradwegewart von Thüringen im Jahr 2009 wurde an dieser Stelle (Wegmarken 444 - 445) ein Gefahrenpotential durch hohes Verkehrsaufkommen sowie Gleiskörper im Mittelbereich, die eine erhöhte Sturzgefahr bergen, festgestellt. Eine Änderung der Radwegeführung wurde bisher allerdings nicht vollzogen.

Der Saale-Radwanderweg ist einer von zwei Radfernwegen (Saale-Radwanderweg, Thüringer Städtekette), der durch Jena führt. Der Weg hat neben der regionalen auch eine überregionale Bedeutung. So zog er im Jahr 2005 insgesamt 387 000 Radfahrer, darunter 34 000 Radfernwanderer an.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie schätzt die Landesregierung den Saale-Radwanderweg im Bereich der Wegmarken 444 - 445 hinsichtlich des Gefahrenpotentials für Radfahrer ein?
2. Wurden in den letzten Jahren im Bereich der Wegmarken 444 - 445 Unfälle mit Beteiligung von Radfahrern von der Polizei registriert?
3. Wurden der Stadt Jena nach der Befahrung durch den Landesradwegewart Empfehlungen bezüglich der Radwegeführung an der Camsdorfer Brücke ausgesprochen? Erfolgt generell eine Zusammenarbeit zwischen dem Land und der Stadt? Wenn ja, wie sieht diese konkret aus?
4. Sieht die Landesregierung bezüglich der aktuellen Radwegeführung an der Camsdorfer Brücke Handlungsbedarf?
5. Werden diesbezüglich vom Land finanzielle Mittel bereitgestellt, um das Gefahrenpotenzial zu mindern?
6. Welche Qualitätsstandards für Radfernwege hat die Landesregierung definiert? Werden diese für den Saale-Radwanderweg, insbesondere im Bereich der Ortsdurchfahrung Jena, erfüllt? Falls nein, an welchen Stellen besteht Handlungsbedarf?
7. Welche Maßnahmen zur Vermarktung des Saale-Radwanderweges wurden in den letzten Jahren ergriffen? Plant die Landesregierung, die Attraktivität des Saale-Radwanderweges und die Anzahl der Radfahrer/Radfernwanderer weiter zu steigern?

Das **Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. November 2011 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Camsdorfer Brücke befindet sich in einem guten baulichen Zustand. Die Brücke wird vom Fuß-, Radverkehr sowie vom Kfz-Verkehr und Straßenbahnen genutzt. Ein Vorbeifahren an einem fahrenden Radfahrer durch die Straßenbahn oder andere Kraftfahrzeuge ist ungehindert möglich. Für das sichere Queren der Straße durch Radfahrer wurde eine Lichtsignalanlage errichtet, was jedoch für Radfahrer, die den Saale-Radwanderweg in Richtung Jena-Lobeda befahren, einen kleinen Umweg darstellt. Die Camsdorfer Brücke ist kein Unfallschwerpunkt. Das Gefahrenpotenzial wird von der Polizeidirektion Jena auf der Grundlage der vorliegenden Unfallstatistik (siehe Antwort zu Frage 2) als gering eingeschätzt.

Zu 2.:

Im Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 30. Juni 2011 wurden sechs Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern registriert, bei denen Sach- und Personenschäden (Schürf- und Platzwunden) entstanden. In vier Fällen waren Pkw und Radfahrer beteiligt, wobei in einem Fall der Unfall vom Pkw-Führer verursacht wurde.

Zu 3.:

Die Ergebnisse der Befahrungen von Radrouten des radtouristischen Landesnetzes durch den Landesradwegewart werden den Radverkehrsverantwortlichen der betroffenen Kreise und kreisfreien Städte im Rahmen von Regionalveranstaltungen vorgestellt. Das jeweilige Befahrungsprotokoll wird den Radverkehrsverantwortlichen vorab zugesendet.

Die Regionalveranstaltungen werden vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie und dem Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (TMLV) genutzt, um über aktuelle Entwicklungen zur Förderung des Radverkehrs und des Radtourismus zu informieren und den Austausch mit und zwischen den Verantwortlichen in den Kreisen und kreisfreien Städten zu befördern.

Die Zusammenarbeit des Landes mit der Stadt Jena erfolgt anlass- oder projektbezogen, z. B. im Rahmen der Entwicklung des radtouristischen Landesnetzes und der Verbesserung und Fortentwicklung des Radroutenplaners Thüringen. Zudem arbeitet die Stadt Jena aktiv in der vom TMLV initiierten und begleiteten Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Thüringen mit.

Zu 4.:

Es ist die Aufgabe der Stadt Jena, für festgestellte Mängel an Radrouten Lösungsvorschläge zu finden. Die Stadt Jena hat in den Jahren 2009 und 2010 vertiefende Untersuchungen durchgeführt. Nach Prüfung der Vor- und Nachteile der möglichen Lösungen verblieb man bei der derzeitigen Radwegeführung.

Zu 5.:

Nein; auf die Antworten zu den Fragen 1 und 2 wird verwiesen.

Zu 6.:

Im Radverkehrskonzept für den Freistaat Thüringen von 2008 wurden die Qualitätsstandards für das radtouristische Landesnetz formuliert. Es wird für erforderlich gehalten, dass diese Standards für Radfernwege erreicht und möglichst durchgängig eingehalten und auch für Radhauptwege angestrebt werden.

Die Befahrung des Saale-Radwanderwegs durch den Landesradwegewart hat im Bereich der Stadt Jena ergeben, dass Mängel überwiegend bei der Radverkehrswegweisung bestehen. Die Stadt Jena plant zudem in eigener Verantwortung Maßnahmen zur Verbesserung der Oberfläche, der Wegebreite bzw. der Routenführung.

Zu 7.:

Der Saale-Radwanderweg wird von der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) u. a. in Printprodukten, im Internet und in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vermarktet. Hauptwerbemittel für die Radfernwege ist die Radkarte der TTG, die im In- und Ausland vertrieben wird. Begleitend zur Radkarte veröffentlichte die TTG im Jahr 2010 einen Beileger mit radtouristischen Angeboten.

Der Vertrieb der im Themenjahr 2010 produzierten 250 000 Radmagazine für Kultur- und Genussradler, Familien und sportlich ambitionierte Radfahrer erfolgte in zielgruppenaffinen Magazinen sowie im Rahmen einer Kooperation über ausgesuchte Fahrradhändler deutschlandweit. In einer Kooperation mit einem Milchproduzenten ist der Saale-Radwanderweg 2010 mit zwei Tourentipps auf mehr als drei Millionen Milchtüten veröffentlicht worden.

Der Saale-Radwanderweg wird im Radroutenplaner unter [www.radroutenplaner.thueringen.de](http://www.radroutenplaner.thueringen.de) und unter [www.fahr-rad-in-thueringen.de](http://www.fahr-rad-in-thueringen.de) ausführlich dargestellt und beworben.

Auf Initiative der TTG ist der Saale-Radwanderweg 2009 in der Sendereihe "Unterwegs in Thüringen" des Mitteldeutschen Rundfunks vorgestellt worden. In einem Fahrradbuch, das gemeinsam mit der Zeitungsgruppe Thüringen 2009/2010 erarbeitet wurde, ist der Saale-Radwanderweg ebenfalls beschrieben. Verschiedene Radreiseveranstalter haben den Radweg in ihre Programme aufgenommen.

An zehn Standorten an ausgewählten länderübergreifenden Radfernwegen, davon an zwei Standorten an der Saale, wurden 2010 Landeseingangstafeln aufgestellt. Im Zusammenhang mit dem EU-Projekt TRANS-ROMANICA ist länderübergreifend auf dem Saale-Radwanderweg der BikeTrail CrossCulTour entstanden. Dort hat die TTG an vier Standorten in Thüringen Informationstafeln errichtet.

In der ADFC-Broschüre "Deutschland per Rad entdecken" ist der Saale-Radwanderweg unter dem Dach Thüringens mit einer eigenständigen Darstellung präsent. Die Broschüre wird in einer Auflage von 500 000 Exemplaren (in deutscher und englischer Sprache) produziert und im In- und Ausland vertrieben.

Unter den beliebtesten Radwegen Mitteldeutschlands, die der Mitteldeutsche Rundfunk präsentierte, erreichte der Saale-Radweg am 22. Mai 2011 einen sehr guten Platz.

Zu einer wesentlichen Angebotsverbesserung am Saale-Radwanderweg haben die Einrichtung von Pe-delec-Verleihstationen rund um die Saale-Stauseen sowie die Etablierung eines Radbusses beigetragen.

In Vertretung

Dr. Eich-Born  
Staatssekretärin